Redebeitrag vor dem Potsdamer Bauausschuss am 22.Januar 2019

Vielen Dank für die Gelegenheit, heute hier die Position des ökologischen Verkehrsclubs VCD vorzustellen. Mein Name ist Anja Hänel und ich bin die Geschäftsführerin des VCD Brandenburg.

Die Havelspange wurde in der Vergangenheit mehrfach geprüft und nicht weiterverfolgt, weil der Nutzen in keinem Verhältnis zu den Umweltschäden und den Kosten stand. Und das tut er unserer Meinung nach auch heute nicht.
Der ökologischen Verkehrsclub VCD Brandenburg fordert den Bauausschuss deshalb auf, keine weitere Untersuchung zu beschließen und die knappen Ressourcen der Stadt endlich zielgerichtet für eine Verkehrswende einzusetzen.

Begründung:
Warum fordern wir das

1. Der Verkehrssektor ist der einzige Sektor, in dem die CO_2-Emissionen in Brandenburg seit 1990 deutlich gestiegen sind. Wenn wir die Klimaschutzziele erreichen wollen, muss sich der Anteil der Wege, die mit Bus, Bahn oder Fahrrad zurückgelegt werden, bis 2035 verdoppeln. Die Havelspange hilft **nicht**, den Verkehr auf den Umweltverbund zu verlagern und unterstützt damit nicht die Klimaschutzziele der Landesregierung.
2. Die Havelspange ist auch keine Lösung der Verkehrsprobleme in der Potsdamer Innenstadt, weil Sie den Einpendlern nach Potsdam keine Alternative bietet. Sie hilft nur dem kleinen Teil, der Potsdam umfahren will.

Wenn Sie den Verkehr in Potsdam klimaverträglich und zukunftsfähig gestalten wollen und die Innenstadt vom Verkehr entlasten wollen, empfehlen wir Ihnen als Fach- und Lobbyverband: machen Sie den öffentlichen Verkehr für Pendler attraktiver.

Aus Werder, Geltow oder Caputh z.B. brauchen sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln eine knappe halbe Stunde zum Potsdamer Hauptbahnhof. Aber das wissen viele gar nicht und leider sind die Takte auch nur zu bestimmten Tageszeiten wirklich gut. Hier könnten günstige Jobtickets, Schnupperangebote, der Ausbau der Park&Ride Angebote und Taktverdichtungen Anreize zum Umstieg bieten. Bauen Sie zusammen mit den Umlandgemeinden dezentrale Mobilitätsstationen auf, an denen sich Menschen ein ÖPNV-Ticket, ein Lastenrad, ein E-Bike oder auch ein Auto teilen können.

Außerdem müssen wir den öffentlichen Verkehr und den Radverkehr mutiger und größer denken. Wir brauchen ein Konzept für den stufenweisen Ausbau des ÖV und für die Verlängerungen der Tramlinien ins Umland über die Dauer des Nahverkehrsplanes hinaus. Krampnitz mit der Tram anzuschließen ist die richtige Maßnahme, zeigt aber auch, wieviel Zeit die Planung und Umsetzung braucht. Deshalb sollten sie parallel dazu auch für andere Richtungen prüfen, wie die Tramlinien ins Umland verlängert werden können, denn die Straßenbahn ist ein zuverlässiges und attraktives Verkehrsmittel, das viel mehr Menschen zum Umstieg bewegt, als ein Bus.
Der VCD unterstützt Sie gerne bei der Umsetzung eines nachhaltigen und klimaverträglichen Verkehrs in Potsdam.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Wir freuen uns über Ihre Spende für die VCD Arbeit:
Spendenkonto: VCD Brandenburg
IBAN DE 53 4306 0967 1136 2955 00 bei der GLS Bank